

Protokoll

Gremium: Schulausschuss

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 02.02.2017
Beginn: 16:08 Uhr
Ende: 17:19 Uhr
Sitzungsort: Berufsbildende Schule Ammerland, Elmendorfer
Straße 59, 26160 Bad Zwischenahn

Anwesend:

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg
Herr Kreisverwaltungsleiter Ralf Denker
Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Hartmut Bruns
Frau Maria Bruns Vertretung für Barbara Woltmann
Herr Jürgen Drieling
Herr Axel Hohnholz
Herr Jan Hullmann Vertretung für Hermann Nee
Frau Susanne Lamers
Herr Frank Lukoschus
Frau Birgit Stadlik
Frau Irmgard Stolle
Herr Jörg Weden
Frau Kira Wiechert

hinzugewählte Mitglieder

Frau Wilma Eberlei

stellv. Vorsitzende/r

Frau Susanne Miks

hinzugewählte Mitglieder

Herr Manfred Rakebrand
Herr Johannes Robke

Protokollführer

Frau Elke Frerichs

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Nee

von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelman

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 17.11.2016
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Pflichtenbelehrung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot
Vorlage: MV/057/2017
- 7 Bericht der Schulleiterin
Vorlage: MV/060/2017
- 8 Erweiterung des schulischen Angebots der Berufsbildenden Schulen Ammerland - Errichtung des Bildungsganges Fachschule - Fachrichtung Sozialpädagogik
Vorlage: BV/170/2017
- 9 Vorstellung des schulischen Angebots der BBS Ammerland
Vorlage: MV/058/2017
- 10 Situation in der Schülerbeförderung
Vorlage: MV/059/2017
- 11 Mitteilungen des Landrates
- 12 Anfragen und Hinweise
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellv. Vors. Miks eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 16.08 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie weist darauf hin, dass die Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung mit Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 17.11.2016

Stellv. Vors. Miks merkt an, dass in der Einladung der Tagesordnungspunkt fehlerhaft dargestellt sei. Es müsse statt „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am“ heißen: „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 17.11.2016“.

Gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses am 17.11.2016 werden keine Bedenken erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Pflichtenbelehrung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot Vorlage: MV/057/2017

Landrat Bensberg verpflichtet das zusätzlich in den Schulausschuss berufene Mitglied Herrn Johannes Robke auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot.

Zu TOP 7 Bericht der Schulleiterin Vorlage: MV/060/2017

Frau Eberlei geht in ihrem Bericht kurz auf die Presseberichte der mangelnden Unterrichtsversorgung der BBS in den Fächern Deutsch und Englisch ein. Frau Eberlei stellt klar, dass die Berichterstattung ein falsches Bild übermittelt hätte, da in den meisten Klassen eine Unterrichtsversorgung in Deutsch und Englisch von 100 % erfolge, sowohl im Beruflichen Gymnasium in der Klasse 11, die 4-zügig beschult werde, als auch in der Fachoberschule Klasse 11, die 8-zügig beschult werde. Lediglich in einer Klasse der Fachoberschule habe in den Fächern Deutsch und Englisch im 1. Halbjahr eine ausreichende Unterrichtsversorgung wegen krankheits- und schwangerschaftsbedingten Ausfällen von mehreren Lehrkräften nicht erfolgen können. Im 2. Halbjahr werde dies aber durch Einstellung von Lehrkräften mit Stundenverträgen mit zusätzlichen Unterrichtsstunden kompensiert, so dass am Ende des 2. Halbjahres in dieser Klasse eine Unterrichtsversorgung von 75 % erreicht werden könne. Ein Versorgungsproblem gebe es zudem nicht in der Fachoberschule, sondern eher in speziellen Berufsschulklassen, wo teilweise tatsächlich nur 50 % der Fachtheorie gegeben werden könne. Beispielsweise im Bereich der Fahrzeugtechnik werde mit zusätzlichem Fachpraxisunterricht gegen den Theorienotstand gegengesteuert. Es werde zurzeit aber daran gearbeitet, zusätzliche Lehrer zu gewinnen. So habe man zwei vielversprechende Studenten mit kleinen Stundenverträgen an die Schule gebunden. Wenn diese ihr Examen absolviert hätten, sei es wahrscheinlich, dass sie an die BBS Ammerland kämen. Dazu würden dann aber auch entsprechend ausreichende Stellenzuweisungen nötig werden.

Frau Eberlei teilt weiter mit, dass noch keine Schülerzahlen für das neue Schuljahr genannt werden können, da der Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2017/2018 noch laufe. Sie weist kurz auf den Berufsinformationstag am 03.02.2017 hin. Dort können Schüler der allgemeinbildenden Schulen sich über das Angebot der BBS informieren. Bezüglich der Sprintklassen informiert Frau Eberlei darüber, dass man soweit möglich zum Ende des Schuljahres die Sprint-Klassen auslaufen und die Schüler bevorzugt in Schulformen des regulären Systems einschulen möchte.

Anschließend teilt Frau Eberlei mit, dass eine Beteiligung an der Ausbildungsmesse in der Oberschule Bad Zwischenahn erfolge, die durch das Wirtschaftsforum organisiert werde. Die BBS sei auch bei der Ausbildungsmesse der RDS vertreten gewesen.

Herr Robke ergänzt, dass die Anmeldephase für das Schuljahr 2017/2018 von 01.02. bis zum 20.02. laufe. Im laufenden Schuljahr sei mit einer Zahl von 3.613 Schülern incl. der Sprint-Klassen die bisher höchste Schülerzahl erreicht worden. Seit Jahren würden deutlich über 3.000 Schüler, zurzeit in 179 Klassen durch 160 fest angestellte Lehrkräfte beschult. Hinzu kämen noch weitere Aushilfslehrkräfte.

KA Frau Bruns merkt an, dass der ehemalige NWZ-Chefredakteur die Thematik bezüglich der nicht ausreichenden Unterrichtsversorgung in Deutsch und Englisch auch beim IHK-Neujahrsempfang angesprochen habe. Es habe sie gestört, dass hierdurch die teilnehmenden Arbeitgeber aus Weser-Ems ihren Kenntnis nehmen können und möglicherweise einen falschen Eindruck gewonnen haben. Sie fragt, ob die fehlende Unterrichtsversorgung im technischen Bereich durch die Zusammenlegung mit anderen Schulen kompensiert werden könne.

KA Lukoschus teilt die Auffassung, dass ein hoher Bedarf an Fachlehrern bestehe. Die Ausbildung zum Fachlehrer dauere mehrere Jahre, so dass eine kurzfristige Lösung sich schwierig gestalten würde. Allerdings könne man der NWZ keinen Vorwurf machen, dass sie die Statements von Landtagsabgeordneten verwende. Er frage sich, wo denn diese Landtagsabgeordneten recherchiert hätten. Es sei vor Jahren schon versäumt worden, die Fachlehrerversorgung zukunftsorientiert zu organisieren. Dieser Fehler sollte nicht erneut gemacht werden und es müssten jetzt Fachlehrer ausgebildet werden, da auch die Ausbildung mehrere Jahre in Anspruch nehmen würde. Alle Parteien zusammen sollten sich gemeinsam darum bemühen, dass die BBS gestärkt werde. Die BBS Ammerland laufe seiner Meinung nach unabhängig von der eingeschränkten Lehrerversorgung sehr gut. Er wünsche sich auch eine relativierende Aussage des MdL Nacke zu den dessen Aussagen zur Lehrerversorgung.

Frau Eberlei merkt an, dass die Ausführungen von MdL Nacke hinsichtlich der zitierten Fakten richtig gewesen seien. Lediglich die Interpretation der Zeitung habe ein falsches Bild vermittelt und die Schule in ein schlechtes Licht gestellt.

KA Frau Bruns fragt nach, wie die Zusammenarbeit der Berufsschulen untereinander verbessert werden könne. Außerdem müsse überparteilich mehr politischer Druck ausgeübt werden. Der Fachkräftemangel sei das Problem. Es sei ihrer Auffassung nach wesentlich besser, auf das duale Schulsystem zu setzen und praktisch auszubilden.

KA Lamers führt aus, dass die vom Lehrermangel betroffenen Schüler und deren Eltern Perspektiven aufgezeigt bekommen müssen. Der zusätzliche Unterricht sei zur Aufarbeitung des Rückstandes wichtig. Die jungen Menschen seien verunsichert, das bringe aber niemanden weiter. Frau Eberlei habe in der letzten Ausschuss-Sitzung schon über den deutlichen Lehrermangel berichtet. Jetzt müsse die Frage gestellt werden, wie man diesen Lehrermangel beheben könne.

LR Bensberg teilt mit, dass die unzureichende Lehrerversorgung seit vielen Jahren zu beobachten sei, unabhängig von der jeweiligen Landesregierung. Die Situation der Lehrerversorgung sei ein landesweites Problem und gelte nicht nur speziell für den Standort Rostrup. Eine Schlussfolgerung sei, dass die Landespolitik es seit Jahrzehnten versäumt habe, entsprechende Lehrer auszubilden.

Frau Eberlei bezieht sich auf den Vorschlag von KA Frau Bruns, ob nicht eine regionale Zusammenarbeit von Berufsschulen und eine Zusammenlegung von Klassen zielführend sei und entgegnet, dass dies einer wohnortnahen Beschulung entgegenlaufe, die sie für wichtig halte, da viele Schüler noch nicht volljährig und damit nicht mobil seien. Auch eine Zusammenlegung bestimmter Bildungsgänge beispielsweise mit Oldenburg sei nicht optimal, da der Austausch leider nicht auf Gegenseitigkeit beruhe. Es würden Schüler nach Oldenburg abgegeben, allerdings würden keine Schüler aus Oldenburg zur Beschulung nach Rostrup kommen.

KA Weden teilt die Auffassung, dass die Unterrichtsversorgung ein landesweites Problem sei. Immer mehr Schüler strebten das Abitur an und die Zuwanderung von Flüchtlingen in diesem Ausmaß sei von der Landesregierung nicht kalkulierbar gewesen. Auch die Vergütung der Fachlehrer sei nicht attraktiv genug, so dass Fachkräfte eher in den Betrieben verblieben. Sollten von Seiten der Landesregierung Maßnahmen ergriffen werden, so würden diese sich erst in frühestens 5 Jahren auswirken, so dass es vermutlich keine kurzfristige Lösung des Fachlehrermangels geben werde.

Herr von Aschwege berichtet darüber, dass auch in der BBS 3 in Oldenburg im Berufszweig Bäcker Unterrichtsstunden in der Fachpraxis ausfallen würden. Eine Zusammenlegung der Klassen sei auch nicht keine Lösung. Es müssten neue Lösungswege gesucht werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Herr Robke weist darauf hin, dass versucht werde, die Klassenstärken auszugleichen. Es müsse eine wohnortnahe Beschulung mit günstigen Verkehrswegen der Schüler sichergestellt werden, um den Ruf als regionales Bildungszentrum zu erhalten.

Frau Eberlei ergänzt, dass immer wieder festgestellt werde, dass Ammerländer Schüler mit dem Berufsziel Erzieher/in in Oldenburg keinen Schulplatz erhalten würden. Daher wurde beantragt, die Fachschule Sozialpädagogik als einzügigen Bildungsgang einzurichten, um möglichst schnell Fachkräfte für den Markt ausbilden zu können.

LR Bensberg erinnert an die Einrichtung der Fachstufen im Ausbildungsberuf Gärtner, in der man sich eine kooperative Zusammenarbeit mit Oldenburg gewünscht hätte. Es habe sich leider gezeigt, dass aus Oldenburg keineswegs Schüleranteile abgegeben würden und dass Oldenburger Lehrkräfte im Gegenteil starke Werbung für ihren Standort bei den Betrieben machen würden. Es sei richtig, ein nachfrageorientiertes Spektrum anzubieten, um die Fachkräfte in der Region zu binden. Wenn die Schüler an einem anderen Ort beschult würden, bestehe die Gefahr, dass diese dort eine Arbeitsstelle und ein neues soziales Umfeld fänden. Die BBS Ammerland müs-

se in dem Bemühen gestärkt werden, die Berufsbereiche, die regional nachgefragt seien, auch anzubieten. Gemeinsam solle versucht werden, dass generell den Berufsschulen mehr Fachlehrer zur Verfügung gestellt werden. Auch um den jetzigen Mangel an Fachkräften auszugleichen, sollte über Alternativen wie z. B. Einstellung von Quereinsteigern/Seiteneinsteigern nachgedacht werden.

Frau Eberlei stimmt diesen Ausführungen zu, was die Ausbildung von besonderen Fachrichtungen angehe. Trotzdem müssten grundsätzlich mehr Stellen an die BBS kommen, um eine 100%ige Versorgung sicherzustellen. Durch Sondereinstellungsermächtigungen könnten zwar kurzfristig Fachlehrer eingestellt werden, wenn unvorhergesehen geeignete Bewerber auftauchen würden. Allerdings würden diese Lehrer im nächsten Stellenplan berücksichtigt und die Stellenzuweisung würde dann entsprechend reduziert, so dass sich eine Lücke in einem anderen Bereich auftäte. Sie gibt an, dass laut Statistik zu einer 100 %-Versorgung ca. 14 bis 15 Stellen im System fehlen würden. Da eine 100%-Versorgung an der BBS vermutlich nicht möglich sei, wären aber zumindest ca. 5 zusätzliche Stellen erforderlich.

Herr Robke fügt hinzu, dass die Schule über die Möglichkeit der Einstellung von Aushilfskräften mit zeitlich begrenzten Verträgen froh sei, die außerhalb des Stellenplans eingestellt würden. Der Umfang der Einstellungen entspreche zurzeit 7 Vollzeitkräften. Allerdings seien diese Lehrkräfte durch die Befristung auch immer nur eine vorübergehende Hilfe. Eine grundsätzliche Verbesserung der Unterrichtsversorgung sei so nicht zu erreichen.

KA Frau Bruns fragt nach, ob von den IHK's beispielsweise Fachleute aus den Betrieben stundenweise in die Schulen kommen könnten.

Frau Eberlei antwortet, dass sie sich über Experten im Unterricht freue. Allerdings könnten diese keine Lehrer ersetzen, da Gäste sicherlich interessante Praxiseinblicke liefern, aber nicht einen systematischen Unterricht ersetzen könnten. Eine Einstellung dieser Personen sei wegen fehlender Laufbahnbefähigung in der Regel nicht möglich, so dass auch diese Variante keine Lösung biete. Man helfe sich zurzeit als Ersatz für den fehlenden Theorieunterricht mit verstärktem Fachpraxisunterricht. Dies werde von den Ausbildungsbetrieben als mögliche temporäre Lösung unterstützt.

Stellv. Vors. Miks bedankt sich für den Bericht der Schulleiterin.

**Zu TOP 8 Erweiterung des schulischen Angebots der Berufsbildenden Schulen Ammerland - Errichtung des Bildungsganges Fachschule - Fachrichtung Sozialpädagogik
Vorlage: BV/170/2017**

KA Weden sieht die Erweiterung mit großer Zustimmung. Er weist darauf hin, dass diese Ausbildung komplett ohne Ausbildungsvergütung absolviert werden müsse. Dadurch sei dieser Berufszweig nicht sehr attraktiv.

KA Frau Bruns fragt nach, ob ein Praktikum z. B. in Kindergärten vergütet werde.

Stellv. Vors. Miks stellt klar, dass in der gesamten 4-jährigen Ausbildung keine Vergütung gezahlt werde.

KA Stolle weist darauf hin, dass laut Vorlage die räumliche, personelle und sächliche Ausstattung gegeben sei und daher kein Argument dagegen spreche, diesen Beschlussvorschlag abzulehnen.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Am Schulstandort in Rostrup wird zum Schuljahr 2017/2018 der Bildungsgang Zweijährige Fachschule – Fachrichtung Sozialpädagogik eingerichtet.

**Zu TOP 9 Vorstellung des schulischen Angebots der BBS Ammerland
Vorlage: MV/058/2017**

Herr Robke stellt die als Tischvorlage verteilte Broschüre der Bildungsangebote 2017/2018 vor. Alle schulischen Angebote seien in dieser Broschüre dargestellt.

Auf Nachfrage von KA Drieling zu den allgemeinen Entwicklungszahlen und der Entwicklung des Beruflichen Gymnasiums in den verschiedenen Fachrichtungen antwortet Frau Eberlei, dass landesweit die Zahlen im Bereich Mechatronik steigen würden. Im Bereich Bautechnik, der erst eingeführt werde, würden landesweit die Zahlen stagnieren. Sie habe die Hoffnung, dass für den Bereich Bautechnik verstärkt Mädchen Interesse zeigen würden. Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft werde 3-zügig und der Bereich Gesundheit werde in einer großen Klasse beschult, sei aber nahe an der 2-Zügigkeit.

Frau Eberlei antwortet auf Nachfrage von KA Frau Bruns nach dem Verhältnis männlich/weiblich in der Schulform Wirtschaft, dass dort ein Verhältnis von 60/40 und im Bereich Gesundheit ein Verhältnis von 90/10 zu verzeichnen sei.

**Zu TOP 10 Situation in der Schülerbeförderung
Vorlage: MV/059/2017**

KAR Holthusen stellt die Situation in den einzelnen Linienbündeln anhand der Mitteilungsvorlage dar. Eine Schülerbeförderung erfolge vorrangig im Rahmen des ÖPNV.

Der Landkreis Ammerland sei der erste Landkreis im ZVBN gewesen, der diese Linienbündel neu ausgeschrieben habe, und er hätte daher nicht von Erfahrungen anderer Landkreise profitieren können. Die Anfangsschwierigkeiten im Linienbündel Ammerland Ost seien größtenteils behoben. Beim Start des Linienbündel Ammerland West habe man von den Erfahrungen beim Linienbündel Ammerland Ost profitiert. Im Linienbündel Ammerland Süd sei keine Vergabe erfolgt. Die Firma Bruns Omnibusverkehr GmbH fahre das Linienbündel eigenwirtschaftlich ohne Zuschüsse des Landkreises. Daher seien die Eingriffsmöglichkeiten des Landkreises begrenzt. Am Schulzentrum Bad Zwischenahn sei es durch eine Änderung der Schulschlusszeiten nach der 6. Stunde zu längeren Wartezeiten gekommen. Über diese Änderung seien der Landkreis und auch die Firma Bruns Omnibusverkehr GmbH zu spät informiert worden, so dass eine Fahrplanänderung zum Schuljahresstart nicht mehr habe erfolgen können. Zum 09.01.2017 sei eine Anpassung der Fahrpläne erfolgt. Auch die schon länger bestehenden Probleme der Busbeförderung zum Beginn des Unterrichts seien zum 09.01.2017 durch Fahrplanänderung behoben worden.

Mit Blick auf einen aktuellen Pressebericht teilt KAR Holthusen mit, dass die längere Fahrtzeit von 30 Minuten dem Umstand geschuldet sei, dass der Bus nicht wie bisher aus Edewecht kommend und in Ekern Richtung Querenstede zur Haltestelle Ekerner Schule und wieder zurück auf die Landesstraße fahre. Um Verspätungen am Schulzentrum Bad Zwischenahn zu vermeiden, sei vielmehr von Seiten der Firma Bruns Omnibusverkehr GmbH eine Stichfahrt in diesem Bereich aufgegeben worden. Die Schülerinnen und Schüler sollen stattdessen an der Haltestelle Ekern, Bahnhof, einsteigen. Aus Sicht des Landkreises sei eine Überquerung der L 831 für Grundschüler allerdings zu gefährlich. Daraufhin habe die Firma Bruns Omnibusverkehr GmbH entschieden, die Haltestelle Ekern, Burgfelder Schule mit dem Bus anzufahren, der zur Grundschule Rostrup fahre und dann zur Grundschule Am Wiesengrund weiterfahre. Diese Umstellung bewirke die längere Schulwegzeit, welche durch die Satzung, die eine Schulwegzeit von bis zu 45 Minuten vorsehe, abgedeckt sei. Die Einflussmöglichkeiten auf die Firma Bruns Omnibusverkehr GmbH seien gering.

KVD Denker ergänzt, dass diese Entscheidungen im Einklang mit der Satzung stehen und erläutert im Folgenden noch einmal die Hintergründe der Probleme in der Schülerbeförderung. ER geht sodann auf die Möglichkeiten des Landkreises ein. Die beiden Linienbündel Ammerland Ost und West seien im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens vergeben worden. Dort sei es möglich mangelhafte Leistungen zu sanktionieren. Im Linienbündel Ammerland Süd stelle sich die Situation anders dar. Dieses Linienbündel werde eigenwirtschaftlich betrieben und es gebe keine Möglichkeiten des Landkreises mangelhafte Leistungen zu sanktionieren. Unabhängig von der Frage möglicher Konsequenzen stehe die optimale Erledigung der Aufgaben vorrangig in der Betrachtung. So würden laufend Statusgespräche mit den Unternehmen durchgeführt und auftretende Probleme besprochen werden.

KA Frau Bruns begrüßt, dass die Wartezeiten am Schulzentrum Bad Zwischenahn reduziert worden seien. Auf Gemeindeebene seien zusätzliche Fahrgastunterstände in Planung. Die Fahrroute von Ekern über Dänikhorst und Rostrup zur Grundschule Am Wiesengrund sei suboptimal.

KA Lamers zeigt sich erstaunt darüber, dass die ausgeschriebenen Fahrpläne nicht der Realität entsprochen hätten. Aus ihrer Sicht müsse darauf geachtet werden, dass in Zukunft jede Änderung in die Fahrpläne aufgenommen werde. Bezüglich der Änderung von Schulzeiten sei für sie die vorherige Kommunikation sehr wichtig.

KVD Denker antwortet, dass die Probleme dokumentiert worden seien, so dass in Zukunft anders verfahren werden könne.

Zu TOP 11 Mitteilungen des Landrates

Keine.

Zu TOP 12 Anfragen und Hinweise

Keine.

Zu TOP 13 Einwohnerfragestunde

Keine.

Zu TOP 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Stellv. Vors. Miks schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Miks
stellv. Vorsitzende

gez. Frerichs
Protokollführer